

Arbeitsprobe

TV-Tipps

Thema Natur

Zeitraum Dezember/Januar

Redakteur: Rainer Pinkau



Redaktionsbüro
RADIO + FERNSEHEN

Sonntag, 31. Dezember

Schweizer Fernsehen SRF info, 15.40 Uhr

Bodenlos

Vom Leben und Überleben der Schweizer Bauern

Jeden Tag gehen in der Schweiz durchschnittlich drei Bauernbetriebe ein. In den letzten zehn Jahren waren mehr als 10 000 Höfe betroffen. So trocken sich die Zahlen des Bundesamts für Statistik auch lesen, immer geht es um Menschen, um das Schicksal einer Familie, um das Ende einer Tradition, die vielleicht seit Generationen gepflegt worden ist.

Pro Sekunde wird in der Schweiz fast ein Quadratmeter fruchtbarer Boden überbaut. Die wachsende Bevölkerung braucht Wohnraum. Derweil kämpfen die Bauern um jedes Stück Kulturland.

In „Bodenlos“ begleitet „DOK“ vier Bauernbetriebe über ein Jahr. Alle befinden sich in einer entscheidenden Phase ihrer Existenz. Im Berner Seeland kämpfen ein Milchbauer und seine Frau gegen den drohenden finanziellen Ruin. Dabei haben sie einen topmodernen Betrieb, erst vor vier Jahren haben sie auf ein vollautomatisches Melksystem umgestellt.

Während 45 Jahren stand Bauer Sepp Etterlin aus Emmen jeden Morgen um 05.00 Uhr im Stall. Jetzt wird er zusammen mit seiner Frau pensioniert. Einen neuen Pächter für den Hof gibt es nicht. Die Etterlins werden vom Bauboom eingeholt, sie müssen Vieh und Fahrhabe auf einer Gant versteigern.

Die jungen Familien Marti und Bütiger mit landwirtschaftlicher Ausbildung suchen seit Jahren einen eigenen gemeinsamen Hof. Bisher erfolglos. Es ist ihr Traum, bio-dynamisch zu arbeiten und so ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Gleichzeitig findet ein Bauernpaar für ihren abgelegenen Bergbauernhof keine geeignete Nachfolge.

Filmautorin Martina Egi erzählt vier Geschichten zwischen Hoffnung, Realität und Enttäuschung. Mitten aus der Schweiz.

Montag, 1. Januar

arte, 16.55 Uhr

Mehr Grün in der Stadt

Wie machen Pflanzen die urbane Zukunft lebenswerter?

Eine Möglichkeit, mehr Natur in dicht bebaute Städte zu holen, sind Dachgärten. Auf Hamburgs größtem Flakbunker ist ein besonders spektakuläres Projekt geplant: in 39 Meter Höhe soll ein ganzer Dachpark entstehen.

Gärten in der Höhe, vertikale Beete an Hauswänden - warum nicht gleich komplette Landwirtschaft in den Städten? Das haben sich Wissenschaftler in den Niederlanden gefragt und ein Konzept entwickelt, das den Gemüseanbau im großen Stil auch "indoor" erlaubt: LED-Lampen ersetzen das Sonnenlicht, Nährstofflösungen den Boden, und der Anbau in vertikalen Beeten spart Platz.

Die ARTE-Moderatoren Dörthe Eickelberg und Pierre Girard wollen wissen, wie man heute schon in der Stadt Landwirtschaft betreibt. In Paris treffen sie hoch oben auf dem Dach der

Galerien Lafayette den Biologen Yohan Hubert. Im elften Stockwerk pflanzt er dort Erdbeeren, Tomaten und Thymian an. Dörthe und Pierre erfahren, wie Pflanzen auch ohne Erde gut gedeihen und warum man beim Dachgärtnern ohne Kletterausrüstung völlig in der Luft hängt.

Donnerstag, 4. Januar

NDR Fernsehen, 15.00 Uhr

die nordstory - Mit Dirk & Dirk auf Streife

Überdimensionale Mähdrescher, ungesichert und unbeleuchtet, sind eine Gefahr auf den Straßen. Zwei Polizisten wollen allzu sorglosen Landwirten, die mit diesen Maschinen im Straßenverkehr unterwegs sind, zur Vernunft bringen.

Hauptkommissar Dirk Renk und Hauptmeister Dirk Jacobsen von der Polizei Husum sind fast täglich auf Nordfrieslands Straßen auf Streife. Die beiden sind Experten für Erntemaschinen, Traktoren oder Gülleanhänger, denn die riesigen, überbreiten Landmaschinen sind immer noch viel zu oft ungesichert unterwegs. Gerade in der Erntezeit, wenn es schnell gehen muss. Das kennen die beiden Polizisten schon, dass kaum ein Landwirt seinen Führerschein dabei hat. Darüber können sie nur schmunzeln. Gar kein Verständnis haben sie aber, wenn weder das Rücklicht noch die Blinker funktionieren und dazu die Warntafeln am Trecker fehlen. Doch nicht nur Landwirte haben Dirk und Dirk im Visier. Schüler mit frisierten Mofas, Eltern mit nicht angeschnallten Kindern im Auto, Jugendliche ohne Führerschein am Steuer. Sie alle sehen in Nordfriesland schnell die rote Kelle, wenn Dirk und Dirk auf Streife sind.

Freitag, 5. Januar

Phoenix, 12.15 Uhr

Wie regional sind unsere Lebensmittel?

Produkte, die als „regional“ verkauft werden, haben manchmal schon eine weite Reise hinter sich. Das Problem dabei: Es gibt keine einheitlichen Kriterien, was als „regional“ gilt. Jeder Händler kann sich seine eigene Definition machen. Britta Schautz von der Verbraucherzentrale Niedersachsen ist mit „planet e.“ auf Recherchereise gegangen. Die Ergebnisse sind ernüchternd: So manches Lebensmittel, das als Regio-Ware vermarktet wird, stammt eben nicht aus der Nachbarschaft. Wurst wird über Hunderte Kilometer durch die Republik gekarrt und dann als regionales Produkt angepriesen. Käse aus Mecklenburg-Vorpommern wird in Niedersachsen geschnitten und verpackt und in Hamburg als „regional“ verkauft. Wer auf Nummer sicher gehen will, muss im Supermarkt nachfragen, woher Fleisch, Gemüse & Co. tatsächlich kommen.

Montag, 8. Januar

NDR Fernsehen, 15.00 Uhr

die nordstory - Bauernschlau und Powerfrau

Die wahren Helden vom Lande

Seit frühesten Kindheit sind die Brüder Kühling mit der Schweinezucht und dem Ackerbau verbunden. Da ihr Vater eine ehemalige LPG zu einem modernen Landwirtschaftsbetrieb umbaute, zogen Michael und Andreas bereits als Teenager von Niedersachsen nach Zemmin in Mecklenburg-Vorpommern.

Inzwischen sind die beiden Brüder erwachsen und haben die volle Verantwortung für den väterlichen Betrieb mit etwa 1.000 Hektar übernommen. Ihre 5.000 Mastschweine ernähren sie mit Gerste, Weizen und Roggen aus eigenem Anbau. Die Energie für Heizung und Strom beziehen sie aus zwei Biogasanlagen und einer Photovoltaik-Anlage. Zudem betreiben die beiden Forstwirtschaft. Ihre Ehefrauen arbeiten mit auf dem Hof. Die meisten ihrer zwölf

Angestellten stammen aus ihrem Dorf. 2016 erhielten sie für ihr Engagement auf dem Kreislaufhof, die höchste Auszeichnung in der Landwirtschaft – den Ceres-Award. Die 26-jährige Ve Anissa Spindler ist für ihren Biohof verantwortlich. Die Powerfrau mit Herz, Humor und zwei zupackenden Händen, wollte schon immer Bäuerin sein. Vor drei Jahren ist sie aus Lübeck nach Drenkow bei Parchim gekommen und hat dort einen kleinen Biohof übernommen. 24 Kühe, zwölf Schweine, drei Hunde, sieben Katzen, 100 Hektar Ackerland. Ihre Tage sind randvoll mit Ackerbau, Tierhaltung, Käserei, Hofladen und Wochenmarkt - und doch macht Ve (fast) alles allein. Eine junge Frau, die sich ihren Traum vom eigenen kleinen Bauernhof erfüllt hat und deren lange Arbeitstage auch manchmal zum Alptraum werden und zwei Brüder, die ihren Familien-Betrieb managen wie ein modernes Industrie-Unternehmen. Zwei Wege heute Bauer zu sein: mit Power und Grips im Kopf.

Dienstag, 9. Januar

arte, 17.40 Uhr

Himalaya - Im Dorf der Frauen

In beinahe 4.000 Meter Höhe, inmitten einer kargen Felslandschaft, liegt das Dorf Sking, eines der abgelegensten in der Himalaya-Region Zaskar in Nordindien. Die Einwohner leben ausschließlich von der Landwirtschaft. Vor Beginn des langen Winters lagern sie die Ernte ein, die sie in den kurzen Sommern erwirtschaftet haben und für das ganze Jahr reichen muss. Dafür sind in erster Linie die Frauen zuständig, die von frühester Jugend bis ins hohe Alter und Tag für Tag unermüdlich arbeiten, um dem Winter zuvorzukommen.

Die junge Ethnologin Marianne Chaud, die die Sprache der Region fließend beherrscht, filmt mit subjektiver Kamera während der Erntezeit im Dorf der Frauen. Das Filmteam nimmt am Alltag von vier Frauengenerationen teil, die froh sind, im Sommer unter sich zu sein. Es entsteht ein gefühlvoll-poetisches Bild ihres Lebens. Die Frauen teilen Sorgen und Einsamkeit, erfreuen sich am Spiel der Jüngsten und stehen den Dorfältesten in ihren letzten Stunden zur Seite. Ihre Natürlichkeit, ihre Weisheit, ihr Lächeln, ihr ganzes Wesen ziehen den Zuschauer in ihren Bann und verdeutlichen das Wesentliche der menschlichen Existenz. Die Sendung ist auch online verfügbar von 09/01 bis 16/01 auf dem Internetportal von ARTE.

Dienstag, 9. Januar

SWR Fernsehen, 18.15 Uhr

natürlich!

Natur und Umwelt im Südwesten

"Natürlich!" - das Umwelt- und Naturmagazin für den Südwesten - macht Lust auf Natur, bietet faszinierende Einblicke, gibt nützliche Tipps und beschäftigt sich auch mit dem, was das Ökosystem bedroht. Jede Woche präsentieren Axel Weiß und Ulrike Nehrbaß den Zuschauern in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz spannende und erstaunliche Geschichten aus ihrer Heimat. Die Sendung zeigt die Schönheit der Tier- und Pflanzenwelt, stellt Menschen im Südwesten vor, die sich für die Natur und den nachhaltigen Umgang mit ihr einsetzen, beschäftigt sich mit Energiespar-Technologien genauso wie mit neuesten Bio-Produkten.

Donnerstag, 11. Januar

NDR Fernsehen, 18.15 Uhr

Typisch! Der Rosenkoch

Zwischen Deichen und plattem Land liegt versteckt in Nordstrand ein Kleinod: Sven Jacobsens Rosengarten. Es ist der ehemalige Bauernhof, den er vom Großvater übernommen hat. Früher suhlte sich hier das Borstenvieh. Heute verdient der gelernte Landwirt seinen

Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Marmelade, sortenrein gekocht aus den Blüten seiner 850 Rosenstöcke.

Der Weg zum Rosenkoch war steinig und bewegt: Getreideanbau und Schweinezucht, Erdbeeren für Selbstpflücker, Zimmervermietung und Hofladen, ein Schaurosengarten für Touristen: Sven Jacobsen und seine Frau Kerstin haben auf ihrem Hof vieles ausprobiert. Angst vor dem Scheitern hatten sie nie, die nächste Idee lag immer schon parat. Dass der leidenschaftliche Hobbygärtner nun mit seinem Rosenaufstrich endlich Erfolg hat, das kann er manchmal selbst nicht glauben.

Nur eines macht den 54-Jährigen fuchsig: Ausgerechnet von der wild wachsenden Sylter Rose, Grundlage für seine schmackhafteste Konfitüre, gibt es nie genug. Die Rosa rugosa, im Volksmund Kartoffelrose oder Sylter Rose genannt, verschmäht den guten Nordstrander Marschboden und wächst am liebsten auf sandigem Grund. Zudem ist die Ausbeute sehr gering bei gerade einmal fünf Blütenblättern und nur knapp zwei Wochen ergiebiger Blütezeit: Die Ernte auf Sylt ist für Sven Jacobsen als Einmannbetrieb eine logistische Herausforderung.

Der Film aus der Reihe "Typisch!" begleitet Sven Jacobsen durch sein Jahr: bei der sehnlichen Erwartung auf die ersten Blütenblätter, bei der Rosa-rugosa-Ernte auf Sylt, beim Fachsimpeln mit Sternekoch Alexandro Pape, beim Marmeladekochen und bei der Suche nach einem Anbaugebiet für die Sylter Rose.

Dienstag, 16. Januar

arte, 16.55 Uhr

Pflanzenschutz mit Hilfe der Natur

Pflanzen in Haus und Garten sind permanent bedroht. Probleme mit Ungeziefer kennen Hobbygärtner genauso wie Landwirte. Oft wird dann gespritzt. Denn fast gegen jeden Schädling gibt es eine spezielle Chemo-Keule. Was aber, wenn man das nicht will? Es gibt immer mehr Resistenzen gegen häufig angewendete Mittel, und viele Mittel sind gesundheitsschädlich. Und gerade auf Lebensmitteln möchte man schließlich keine Pestizide haben. Doch wie soll man sich sonst gegen die Schädlinge wehren?

Caroline du Bled und Gunnar Mergner besuchen die Obstplantage des LTZ Augustenberg unweit der deutsch-französischen Grenze. Gemeinsam mit Dr. Olaf Zimmermann, einem Insektenforscher, machen sie eine Inventur der dort lebenden Schädlinge und Nützlinge. Sie wollen herausfinden, ob man Schädlinge mit den Waffen der Natur bekämpfen kann, mit anderen Insekten. Und sie erfahren, ab wann auch Nützlinge gefährlich werden.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

Redaktionsbüro
RADIO + FERNSEHEN
Tel. 0551 – 551 21
Fax 0551 – 448 71
E-Mail: service@rrf-online.de
www.rrf-online.de

Postfach 22 45
37012 Göttingen